

Übungsfirmen an baden-württembergischen Schulen: Ein Erfolgsmodell kaufmännischer Bildung in Theorie und Praxis

Der erste Eindruck: Schule oder Unternehmen?

Erwartungsvoll betreten die Schülerinnen und Schüler des kaufmännischen Berufskollegs 1 an der Andreas-Schneider-Schule Heilbronn in der ersten Schulwoche einen ganz besonderen Unterrichtsraum: die Übungsfirma. Sie sehen 17 PC-Arbeitsplätze, aufgeteilt in vier Tischgruppen, mit Ordnern gefüllte Schränke entlang der Wände, Besprechungstische, Kopierer und Fax – mancher Schüler fragt sich, ob dieser Raum überhaupt zur Schule gehört, denn alles sieht aus wie in einem ganz normalen Büro eines Unternehmens.

Genau darum geht es: Schülerinnen und Schüler lernen in der Übungsfirma kaufmännisches Denken und Arbeiten unter möglichst realitätsnahen Bedingungen.

Virtuelles Unternehmen mit Bildungsziel

An diesem Nachmittag stellen die erfahrenen Übungsfirmenmitarbeiter – die das BK II besuchen und schon ein Jahr Übungsfirmenerfahrung haben – Sortiment, Unternehmensleitbild und -ziele sowie die Aufgaben der Abteilungen ihrer Übungsfirma BIT GmbH vor. Auch die Frage „Was ist eigentlich eine Übungsfirma?“ kann eine BK II-Schülerin zutreffend beantworten: „Eine Übungsfirma ist ein virtuelles Unternehmen, in dem der kaufmännische Geschäftsbetrieb so realistisch wie möglich simuliert wird. Ware und Geld sind fiktiv, Geschäftsprozesse, Software etc. aber so wie in einem realen Unternehmen.“ Eine Übungsfirma wird betrieben, damit die Teilnehmer etwas lernen. Somit können Geschäftsideen ausprobiert werden, ohne dass bei einem Misserfolg der wirtschaftliche Ruin droht.

Eigenverantwortliches Arbeiten als Grundprinzip der Übungsfirma

Heute geht die Arbeit in der Übungsfirma BIT GmbH so richtig los. Von einer anderen Übungsfirma, der Miraculix Chemie AG, ist per E-Mail eine Anfrage über 3 Notebooks eingetroffen. Die neue Mitarbeiterin Maria hat die Aufgabe diese Anfrage zu bearbeiten. Aus dem BWL-Unterricht weiß Maria schon, dass eine Anfrage eine unverbindliche Bitte um ein Angebot ist. In BWL hat Maria gelernt, ein Angebot mit allen notwendigen Inhalten als Brief zu formulieren.

In der Übungsfirma wird das Angebot – wie in einem echten Unternehmen – mit der Unternehmenssoftware MS Dynamics Navision erstellt.

Tim, BK II-Schüler und seit Schuljahresbeginn Abteilungsleiter Warenwirtschaft, gibt Maria folgenden Tipp: „Schau im QM-Handbuch nach. Da findest du den Prozess Angebot erstellen mit einer ganz ausführlichen Anleitung. Wenn du nicht weiter kommst, kannst du mich fragen.“ Maria denkt bei „Handbuch“ zunächst an ein Buch aus Papier, erfährt dann aber, dass es sich hierbei um eine systematische Darstellung typischer Geschäftsprozesse mit Arbeitsanleitungen in Form von Dateien handelt. Dank der intuitiv einfachen Bedienung findet Maria schnell die Anleitung zur Erstellung eines Angebotes und schafft es ganz alleine ein Angebot über verschiedene Notebooks an den Interessenten Miraculix Chemie AG zu erstellen. Stolz zeigt sie das Angebot der Geschäftsführung – so heißen die Lehrkräfte in der Übungsfirma – und freut sich über das Lob für ihre gute Arbeit. Zuletzt sendet Maria das Angebot per E-Mail an die Miraculix Chemie AG. Hoffentlich ist der Kunde zufrieden mit dem Angebot und schickt in den nächsten Tagen eine Bestellung.

Denken und Arbeiten in Geschäftsprozessen

Marias Angebot ist erfolgreich: Zwei Wochen später sendet die Miraculix Chemie AG eine entsprechende Bestellung. Mit Unterstützung des Abteilungsleiters und des QM-Handbuches kann Maria Lieferschein und Rechnung erstellen und dem Kunden schicken.

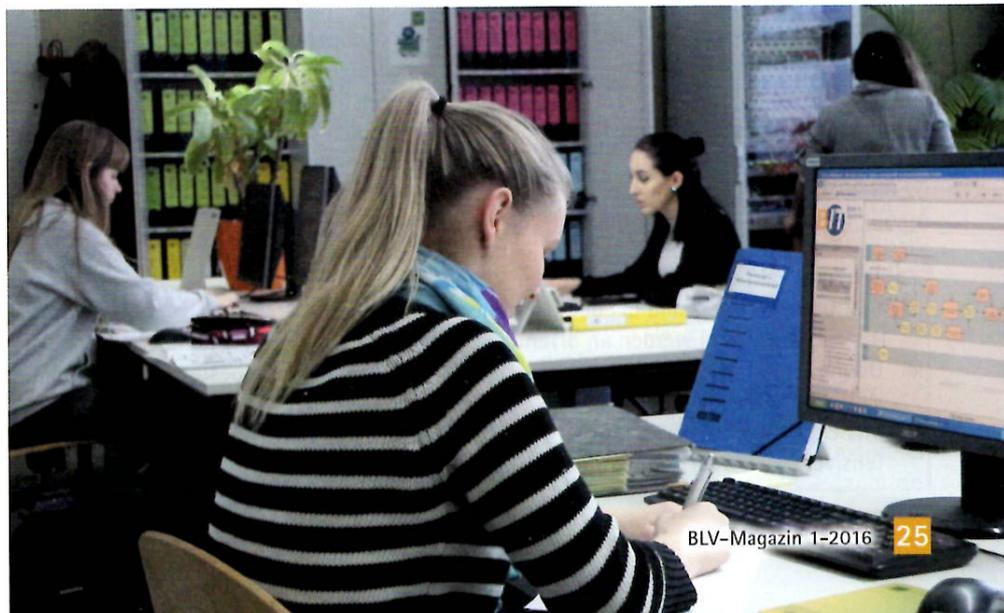
Wie jedes reale Unternehmen muss auch eine Übungsfirma gekaufte Ware bezahlen. Auf dem Kontoauszug, den die BIT GmbH von der Ruhrthalbank erhält, erscheint zwei Wochen später eine Gutschrift von der Miraculix Chemie AG über den Rechnungsbetrag abzüglich Skonto. Ein Mitarbeiter des Finanzwesens bucht zusammen mit Maria die Gutschrift, so dass Maria sieht, dass dieser Verkaufsprozess vollständig durchgeführt ist.

Zu Beginn des nächsten Monats erhält Maria zum ersten Mal ihre Gehaltsabrechnung – ganz regulär mit der integrierten Unternehmenssoftware erstellt. Das ausgezahlte Geld kann sie verwenden, um bei anderen Übungsfirmen einzukaufen. So wird der reale Wirtschaftskreislauf innerhalb der Übungsfirmen simuliert.

Die Übungsfirma bietet die große Chance, dass die Schülerinnen und Schüler einen ganzen Geschäftsprozess, wie hier vom Angebot bis zur Buchung des Zahlungseinganges, durchführen. Auch große Unternehmen bilden ihre Auszubildenden zeitweise in einer eigenen Übungsfirma aus, weil dort die betrieblichen Zusammenhänge besonders gut sichtbar werden.

Die Zentralstelle des Deutschen ÜbungsfirmenRings

Die Zentralstelle des Deutschen ÜbungsfirmenRings (ZÜF) bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an, die es ermöglichen, dass innerhalb der Übungsfirmen das echte Wirtschaftsgeschehen realistisch abgebildet wird. Hierzu gehören u. a. Bank, Finanzamt, Stadtwerke, Post und Spedition.





Übungsfirmenmessen

Im November steht für die Schülerinnen und Schüler der BIT GmbH ein besonderes Projekt an: Ihre Übungsfirma nimmt, wie auch die drei anderen Übungsfirmen der Andreas-Schneider-Schule Heilbronn, als Aussteller bei der internationalen Übungsfirmenmesse, die jedes Jahr von der ZÜF veranstaltet wird, teil. Über mehrere Wochen findet eine intensive Vorbereitung statt. Geeignete Messeangebote werden ausgewählt, Flyer erstellt, die Gestaltung des Messestandes geplant und Verkaufsgespräche geübt. Besonders wichtig hierfür ist die Unterstützung durch die Patenfirma; das ist ein reales Unternehmen, an dem sich die Übungsfirma orientiert. Die Messeteilnahme ist ein absolutes Highlight der Übungsfirmenarbeit und für die Schülerinnen und Schüler eine fantastische Lernmöglichkeit, die weit über den normalen Schulbetrieb hinausgeht. Die internationalen Messen bieten die Möglichkeit mit ausländischen Übungsfirmen in Kontakt zu kommen und Gespräche in einer Fremdsprache zu führen. Außerdem werden regelmäßig regionale, eintägige Übungsfirmenmessen in Baden-Württemberg veranstaltet. Besucher – gerne auch Schulklassen – sind bei allen Messen herzlich willkommen und haben die Möglichkeit virtuell einzukaufen.

Termine der nächsten Übungsfirmenmessen in Baden-Württemberg:

02.03.2016 Stuttgart, Haus der Wirtschaft
08.03.2016 Hechingen, Stadthalle

10.03.2016 Singen, Stadthalle

27.04.2016 Pforzheim, CongressCentrum

Perspektiven

Maria berichtet: „Als ich noch in der Realschule war, habe ich kaum eine Einladung auf meine Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz bekommen. Jetzt, da ich im Berufskolleg mit Übungsfirma bin, habe ich auf fast jede meine Bewerbungen eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bekommen. Die Unternehmen sind sehr interessiert daran, was wir in der Übungsfirma machen. Zwei Ausbildungsstellen wurden mir angeboten, jetzt muss ich mich entscheiden.“ Unternehmen wissen die Fähigkeiten, die in Übungsfirmen erworben werden, zu schätzen. Insbesondere die Patenfirma stellen regelmäßig Absolventen aus der Übungsfirma ein und bilden oft eine Verkürzung der Ausbildungsdauer an.

Qualitätsentwicklung und Unterstützung für Lehrkräfte

Die Qualität der Übungsfirmenarbeit wird gesichert und weiterentwickelt durch umfangreiche unterstützende Materialien und Angebote für Übungsfirmenlehrkräfte. In enger Kooperation von Fachberatern und Fachberaterinnen für Übungsfirmen und dem Landesinstitut für Schulentwicklung wurden z. B. zu den Themen individuelle Förderung und eigenverantwortliches Arbeiten in der Übungsfirma vielfältige Materialien erarbeitet. Außerdem wurde ein umfangreiches,

schnell einsetzbares QM-Handbuch entwickelt, das von allen Übungsfirmen eingesetzt werden kann. Das Landesinstitut für Schulentwicklung stellt auf einer Austauschplattform eine Vielzahl von Materialien für die Übungsfirmenarbeit, aktuelle Informationen sowie das QM-Handbuch zur Verfügung und berät zu deren Nutzung in der Übungsfirma. Zum Einsatz der integrierten Unternehmenssoftware Microsoft Dynamics Navision bietet die Arbeitsgruppe Navision umfangreiche Materialien und Unterstützung an.

Kontakt

Landesinstitut für Schulentwicklung

Sabine Schuh

sabine.schuh@ls.kv.bwl.de

www.ls-bw.de/projekte/berufsschulen/

projektg/uefa

www.navision.integrus.de

Zahlen und Fakten (Stand: November 2015)
552 Übungsfirmen sind bei der ZÜF angemeldet. 48 % davon (263) werden an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg betrieben. Übungsfirmen an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg bestehen an kaufmännischen Berufskollegs, an Berufsfachschulen für Wirtschaft sowie an Berufskollegs anderer Fachrichtungen. Im Schuljahr 1998-1999 wurden die ersten Übungsfirmen an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg im Rahmen der Zukunftsoffensive Baden-Württemberg gegründet.

Zahlen und Fakten (Stand: November 2015)

- 552 Übungsfirmen sind bei der ZÜF angemeldet.
- 48 % davon (263) werden an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg betrieben.
- Übungsfirmen an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg bestehen an kaufmännischen Berufskollegs, an Berufsfachschulen für Wirtschaft sowie an Berufskollegs anderer Fachrichtungen.
- Im Schuljahr 1998-1999 wurden die ersten Übungsfirmen an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg im Rahmen der Zukunftsoffensive Baden-Württemberg gegründet.